2005.

Flora

oder

Botanische Zeitung.

Nro. 1. Regensburg, am 7. Januar 1823.

I. Recensionen.

Clavis agrostographiae antiquioris. Uebersicht des Zustandes der Agrostographie bis auf Linne, und Versuch einer Reduction der alten Synonyme der Gräser auf die heutigen Trivialnamen. Von *Carl Bern. Trinius,* Kais. Russ. Hofrath und Ritter des Wladimir Ordens. Mit einer Tafel in Steindruck. Coburg 1822. (XXIV. und 412 Seit. gr. 8. 2 Thl. 18 Gr.)

Ein Werk, nach dem Plane des vorliegenden über die ganze Pflanzenwelt und die gesammte ältere Literatur sich verbreitend, schien dem Refer. schon längst eine Arbeit, welche dem Freunde der Botanik und ihrer Literatur und Geschichte von sehr grofsem Werth seyn würde. Zugleich würde dasselbe dazu dienen, unsere jetzigen Pflanzen-Systeme um die Hälfte compendioser zu machen. Denn, was wir in denselben als lange Reihe von Synonymen nachschleppen, ist nichts als eine lästige Bürde einer traurigen Gelehrsamkeit, welche, wenn sie das Resultat eigner Untersuchung ist, dem der sich damit befafst hat, mehr Zeit geraubt haben

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03538-0005-6

mufs, als der Gewinn werth seyn dürfte, im entgegengesetzten Falle aber mehr oder minder nur als geraubter Schmuck erscheint. Mit Recht und dem Refer. aus der Seele geschrieben sagt daher der Verf.: „Wir können uns nimmermehr verhehlen, „dafs wenn wir einmal mit unsern phytonomischen „Forschungen im Reinen, und dahin gekommen „sind, endlich genus und species gut bestimmt und „unter unabänderlichen Namen vor uns, mithin den „eigentlichen naturhistorischen Zweck erreicht zu „haben, jener lange Synonymen-Appendix jeder „Seite unserer Bücher nur noch als eine überflüs„sige, ja wohl lästige Zugabe und die Nothwendig„keit erkannt werden wird, diese Wortfluth in ein „besonderes gelehrtes Archiv-Souterrain ab- und „zusammenzuleiten, zu dem dann jedem, dem dar„an gelegen, der Zugang offen steht.“ Der Verf. — wie er sich nennt und das Publikum ihn dankbar anerkennt — ein Agrostograph von Profefsion, hat einen der schwierigsten Theile eines solchen Werkes sich zum Vorwurf gemacht und hier nicht weniger geleistet, als man billiger Weise von Einem fordern kann; denn nur ein Eingeweihter sieht es solchen Werken an, welche unendliche Geduld und Ausdauer bei Bearbeitung derselben erfordert wird, und es gehört eine mehr als gemeine Liebe zur Wissenschaft dazu, wenn man nicht auf halbem Wege stehen bleiben und die Feder ermattet niederlegen soll. Zwar hatte der Verf. schon bedeutende Vorarbeiten, z. B. an den Registern zu Bauhin und Scheuchzer und die Materialien lagen grofsen Theils in

unsern verschiedenen Pflanzen-Systemen und agrostographischen Schriften, freylich zerstreut genug, vor. Indessen blieb es immer noch schwierig und mühsam, die neuern Bemerkungen überall gehörigen Orts einzutragen, das bisher ausgelafsne zu ergänzen, besonders aber mit kritischem Scharfsinn zu mehren, mindern, ändern und bessern, wie dieses der Verf. gethan hat, wie jeder bemerken wird, welcher beim Studium der Agrostographie sich dieser Clavis bedient. Wenn uns höchster Zweck einer vollständigen Synonymik der ist, in Zukunft alle Synonyme entbehrlich zu machen, so wird uns der Verf. wohl erlauben, seine Clavis synonymorum mit Synonymen Riegel zu übersetzen. Dafs aber der Riegel nicht völlig schliefse, gesteht der Verf. selbst ein. Es kann ihn aber defshalb kaum ein Vorwurf treffen. Denn allerdings war die Kenntnifs der Gewächse überhaupt, ganz vorzüglich aber die der Gräser in frühern Zeiten noch so sehr in ihrer Kindheit, dafs die Väter unsrer, in solchen Fällen antiquarischer Forschungen oft nichts weniger als amabilis scientia nur zu häufig verschiedene Pflanzen unter *einer* Benennung und Beschreibung vereinigten, und dafs eine vollständige Reduction gar nicht möglich wird. Wenn nun unter solchen Umständen sowohl von Leuten die von der Sache nichts verstehen, als auch leider von Männern vom Fache der Einwurf gemacht wird: zu was Ende man diese der fünften That des Herkules im Augias-Stalle ähnliche Arbeit über sich nehme, so schlägt der Verf. sich selbst rechtfertigend solche

Einwürfe damit nieder, dafs die Gräser doch aller Ehren werthe und nicht schlechtere Natur-Gegenstände seyen, als andere Gewächse, über welche Folianten geschrieben sind, welche nicht nur Menschen und Thieren Nahrung geben, sondern nach glaubwürdigen Schriftstellern aus Menschenblut entstanden sind, deren Genufs Unsterblichkeit zu verleihen im Stande ist, ja aus welchem selbst Könige hervorgegangen sind. Die Beweise für diese Würde der Gräser beliebe der Wifsbegierige in der Vorrede selbst nachzulesen. Wir aber zeigen nun den Innhalt des Buchs etwas näher an. Der erste Abschnitt: „zur Geschichte" giebt eine Uebersicht des Zustandes der Agrostographie von den ältesten Zeiten bis auf Linne mit der dazu gehörigen Literatur und einer kurzen Darstellung der ältern Classifications-Methoden. Der zweite Abschnitt: „Synonyma" ist ein alphabetisch geordnetes Verzeichnifs der von den ältern Schriftstellern gebrauchten Benennungen der Pflanzen, auf welche die Benennung nach irgend einem neuern Schriftsteller folgt; diese Synonyme sind mit Nummern versehen und gehen bis 2457. Es ist z. B. Nr. 261. Festuca graminea effusa juba. CB. prodr. p. 19. Nr. 65. pin. p. 9. III. IB. hist. II. p. 479, Raj. hist. II. p. 1290. Scheuch. Agr. p. 262. *Bromus arvensis.* Endlich folgt ein Index der neuern Namen, in welchem auf die Nummern des Clavis verwiesen ist, z. B. Bromus arvensis. CB. 261. — Dill. 8? Joh. Bauh. 261. — Mich. 676. — Park. 655, 675. — Raj. 242, 255. 261. Rudb. 244. — Rupp. 501. Scheuch.

261. — Tourn. 906. — Vaill. 675. — Zannich. 675. Man erfährt also auf diese Art sehr leicht sowohl was ältere Schriftsteller unter ihren Benennungen verstanden haben, als auch welche Synonyme der Alten zu den Namen der neuern gehören.

Dafs der Verf. den literarischen Apparat sorgfältig und treu benützt habe, wurde dem Refer. bald klar, nachdem er die Clavis mit seinen zunächst stehenden Alten zu vergleichen angefangen hatte. Jedoch sind noch manche nicht ganz unwichtige Werke, welche auch in dem Verzeichnifse der Autoren fehlen, unberücksichtiget geblieben; z. B. Micheli Catalogus plantarum horti Florentini, aus welchem p. 42. ord. I. Nr. 6. 7. p. 43. ord. VI. Nr. 4. 5. 6. 7. p. 44. ord. VII. Nr. 3. ord. VIII. Nr. 3. 10. 12. 13. 14. 15. 16. 18. ord. IX. Nr. 2. 7. in der Clavis fehlen; ebenso Boerhave index alter plantarum, aus welchem pars II. p. 155. die *Tritica* Nr. 8. 9. 11. p. 157. *Secale* Nr. 7. *Lolium* Nr. 4. p. 162. *Arundo* Nr. 6. p. 163. *Milium* Nr. 17. fehlen. Freylich mag es schwer, wo nicht unmöglich seyn, jezt noch auszumitteln, was solche ohne alle Synonyme nur mit ein paar Worten beschriebenen Gräser, welche vor ein paar hundert Jahren in diesem oder jenem Garten gezogen wurden, gewesen seyn mögen. Ausser diesen ist aber auch noch auf folgende mehr oder minder bedeutende Werke, welche sämmtlich wenigstens einige Gräser beschrieben, keine Rücksicht genommen: Burserus Catalogus plantarum novarum in horto sicco conservatorum. Upsala 1720. aus diesem fehlen: Gramen cyperum

majus montanum. Burs. I. Nr. 26., welches nach Honckeny *Phalaris arundinacea.* Gramen paniculatum sylvestre procerum Burs. I. Nr. 5. welches *Poa pratensis.* Gramen typhoides parvum Burs. I. Nr. 9. welches *Phalaris phleoides.* — Johren Hodegus botanicus Francf. 1715. 8. Dieser hat: Gramen mannae Francofurtanum Johr. p. 66. *Festuca fluitans.* Hygrometra anglorum. Johr. p. 168. *Stipa capillata.* — Erndtel Warsavia physice illustrata 1730., hat Triticum majus gluma foliacea, welches *Triticum polonicum* ist. Noch mehrere fehlen aus Martyn Methodus plantarum circa cantabricum nascentium. London 1727. z. B. Alopecurus aquaticus procumbens spica gracili. Mart. 106. = *Alopecurus geniculatus.* Alopecurus minus spica longa gracili aristis rectis. Mart. 106. = *Alopecurus pratensis.* Avena spuria elatior panicula speciosa. Mart. 107. = *Avena fatua.* Eragrostis pratensis majus locustis tremulis. Mart. 108. = *Briza media.* Eragrostis pratensis majus vulgaris. Mart. 108. = *Poa pratensis.* Eragrostis pratensis minus vulgaris. Mart. 108. = *Poa annua.* Lolium pratense glumis cristatis. Mart. 105. = *Cynosurus echinatus.* Aus Merret Pinax rerum naturalium britannicarum. London 1666. fehlen: Gramen bromoides vernum spicis erectis. Merr. 50. = *Bromus mollis.* Gramen marinum canicum spica silignea. Merr. 50. 51. = *Elymus arenarius.* Gramen sparteum montanum spica foliacea graminea majus et minus. Merr. 58. (Ray. syn. 410. t. 22. f. 1.) = *Festuca ovina.* Gramen tremulum glumis

albis. Merr. 59. = *Briza media.* Triticum conica figura hirsuta cum et sine aristis. Merr. 122. = *Triticum compositum.* — Triticum aristatum glumis hirsutis spica albicante et glumis hirsutis fuscis. Merr. 122. = *Triticum turgidum.* Ausser diesen mögen wohl noch andere vom Verf. unbeachtet gebliebene ältere Schriftsteller sich auffinden lafsen. Auffallender ist, dafs manche neuere Schriftsteller, welche die Alten wohl benützt haben, nicht berücksichtiget scheinen, so z. B. der in Anführung der Synonyme so ausführliche Honckeny, in dessen Synopsis plantarum Germaniae Tom. I. der Verf. manche Bereicherung, Lösung von Zweifeln und Aufklärung oder wenigstens Hinweisung würde gefunden haben. Sibthorp und Smith prodromus florae graecae, welcher besonders über Tournefortische Pflanzen sichere Aufschlüfse giebt, ist gar nicht verglichen. Schreber (gramina) scheint ebenfalls nicht durchgängig benützt zu seyn, es finden sich manche Synonyme beim Verf. anders gedeutet, als von Schrebern, wo offenbar der letztere mehr Zutrauen verdient, z. B. Nr. 1132. Gramen loliaceum spurium, spica crassiore, aristata. Buxb. Cent. I. p. 51. t. 50. f. 1. erklärt der Verf. für *Aegilops cylindrica,* es ist aber nach Schreber, welcher seine Pflanze nach einem Exemplar aus dem Buxbaumischen Herbarium bestimmt hat, *Aegilops squarrosa.* Eben so ist Nr. 1122. Gramen loliaceum spica longissima aristata Buxb. V. p. 20. nicht *Lolium temulentum,* wie der Verf. fragt, sondern nach Schreber wiederum fide her-

barii Buxbaumiani *Avena fragilis.* Ausser diesem sind uns bei Gelegenheit der Vergleichungen folgende Synonyme aufgestossen, welche dem Verf. entgangen sind, ob er gleich die Werke, in welchen sie sich finden, benützt hat; wir müfsen jedoch hiebei bemerken, dafs wir diese Synonyme zum Theil nicht in den citirten Werken selbst haben nachschlagen können, sondern aus andern Schriftstellern ausgezogen haben, daher eine allenfallsige falsche Leseart oder Citation nicht auf unsere Rechnung fällt. Wir glauben sowohl dem Verf. als den Besitzern seines Werks eine Gefälligkeit zu thun, wenn wir die Frucht unsers vielstündigen Vergleichens und Nachschlagens hier beisetzen; ersterer aber wird in dieser Nachlese die Aufmerksamkeit erkennen, womit wir sein Werk durchgesehen haben.

Aegylops avena graeca. Ruell. 639. Ray. cant. 53. nach Honck. p. 601. *Bromus sterilis.*

Avena elatior panicula propendente. Rupp. p. 303. nach Honck. p. 618. und Wallr. sched. crit. p. 39. Avena orientalis.

Avena panicula longa minus sparsa unam partem spectante Buxb. hal. 34. Dieselbe Pflanze nach denselben Schriftstellern.

Gramen aculeatum Dactylon dictum. Ruell. 393. *Panicum dactylon* nach Honck. p. 419.

Gramen alopecuroides spica rotundiore. Oelhaf. Nr. 149. *Alopecurus pratensis* nach Honck. p. 429.

Gramen arundinaceum alpinum radice crassiore foliis rigidis. Till. hort. pis. 75. *Festuca spadicea,* nach Honck. p. 584.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03538-0012-4

Gramen avenaceum montanum utriculis bifidis, membranaceis aristis articulatis. Rudb. I. 96. f. 13. *Avena pubescens*, nach Honck. p. 626.

Gramen cornutum orientale D. Sherard. Mont. p. 65. *Cornucopiae cucullatum*, nach Schreb. gram. II. p. 89.

Gramen dulce odorum. Dill. gieſs. p. 111. *Aira aquatica*, nach Honck. p. 517.

Gramen dulce udorum. Lob. ill. 10. *Aira aquatica*, nach Honck. p. 518.

Gramen hispanicum. Panc. Nr. 61. *Phalaris arundinacea*, nach Honck. p. 404.

Gramen corniculatum spicis villosis. Vaill. p. 81. *Festuca pinnata*, nach Gmel. Lib. I. p. 113.

Gramen marinum spica triticea geminata. Zannich. op. 12. *Elymus arenarius*, nach Honck. p. 450.

Gramen miliaceum maritimum molle. Pet. conc. gr. 129. Ray. syn. 405. *Aira canescens*, nach Huds. fl. ang. p. 36. und Smith. fl. ang. p. 86.

Gramen miliaceum sylvaticum glumis oblongis Petiv. conc. 121. *Agrostis sylvatica*, nach Honck. p. 504.

Gramen nodosum pratense panicula fusca nigricante. Rudb. Elys. I. 7. f. 16. Burs. I. Nr. 2. *Melica caerulea*, nach Honck. p. 530.

Gramen panici effigie spica simplici. Gerard. emac. 17. *Panicum viride*, nach Huds. p. 42. Smith. fl. ang. p. 65.

Gramen phoenix culva spica. Grisl. 46. *Lolium perenne*, nach Honck. p. 444.

Gramen phoenix granis tenuibus. Grisl. p. 46. *Lolium tenue*, nach Honck. l. c.

Gramen spicatum sparteum alpinum foliis junceis pungentibus. Pont. comp. 51. 9. *Festuca phoenicoides,* (*Bromus Pluckenetii*) nach Honck. p. 585.

Gramen spicatum spica grumosa longiore et breviore folio aspero. Barr. ic. 26. 1. 2. *Dactylis glomerata,* nach Honck. p. 478.

Gramen tenuifolium exile britannicarum ex genere xerampelini. Lobel. ill. 43. *Agrostis minima,* nach Honck. p. 504.

Gramen tremulo affine paniculatum elegans majus et minus. Sloan. jam. I. t. 71. f. 12' *Leersia oryzoides,* nach Honck. p. 486. und Hall. hist. p. 202.

Gramen typhinum molle. Magn. bot. 114. *Phleum pratense,* nach Honck. p. 423.

Gramen typhinum molle majus. Thal. p. 50. dasselbe.

Gramen vulgatissimo pratensi congener aut simile. Lobel. ill. 8. *Poa maritima,* nach Honck. p. 539.

Juncus clavatus vaginatus polycephalus. Petiv. gazop. t. 73. f. 5. *Cornucopiae cucullatum,* nach Schreb. gr. II. p. 89.

Milium semine luteo atropurpureo nigro vel spadiceo. Ponted. consp. 43. *Panicum miliaceum,* nach Honck. p. 421.

Panicum sylvestre herbariorum. Parck. 1154. *Panicum crus galli,* nach Huds. fl. ang. p. 24. und Smith. Flor. a. p. 66.

Spartum Essexianum spica gemina clausa. Petiv. con. gr. 35. Dill. in Ray. syn. 393. *Dactylis stricta,* nach Smith. fl. a. p. 110.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03538-0014-6

Triticum multiplex. Plott. staft. t. 24. f. 6. *Triticum compositum*, nach Honck. p. 466.

Triticum radice annua spica aspera aristata. Dalib. Nr. 2. *Triticum turgidum*, nach Honck. p. 465.

Triticum ramosum Plinii. Caesalp. 173. *Triticum compositum*, nach Honck. p. 466.

Xerampelini facie aliud gramen maximum udorum et rivulorum. Lobel. ill. 15. *Agrostis stolonifera*, nach Honck. p. 499.

Xerampelinae arvensi congener. Lobel. ill. 16. *Agrostis spica venti*, nach Honck. p. 491.

Zea grano gemino. Ruell. 310. *Triticum spelta*, nach Honck. p. 468.

Zea grano simplici. Ruell. 311. *Triticum monococcum*, nach Honck. p. 469.

Zeopyrum Gymnocrithum. Dalech. 394. Ruell. 312. *Hordeum vulgare*, nach Honck. p. 453.

Zeopyrum speltae. Donat. simpl. 104. *Hordeum vulgare*, nach demselben.

Nun noch einige Bemerkungen über die Deutungen einiger vom Verf. aufgeführten Synonyme.

Nr. 68. erklärt Haller Goett. für Varietät von *Arundo Donax*, vergl. Nr. 98.

Nr. 88. hält Presl. gram. sic. p. 23. für die junge *Agrostis pungens* Schreb. Der Verf. hält sie mit Sieber für Wurzelzweige von *Arundo donax*, und vermuthet darunter den *Cenchrus frutescens* Linn. da aber dieser *Cench. frut.* nach Sibthorp (prod. fl. graec. p. 76.) häufig in Creta, Achnia und andern Inseln des Archipelagus gefunden wird, da Sibthorp (cfr. l. c. p. 68.) die in Grie-

chenland sehr gewöhnliche *Arundo Donax* hinlänglich kennen mufste, und Smith (cfr. prod. II. p. 355.) den *Cenchrus frutescens*, wiewohl ohne Blüthen, in dem Sibthorpschen Herbarium fand, so kann man nicht wohl annehmen, dafs drei so ausgezeichneten Botanikern wie Linn, Sibthorp und Smith die gleiche Verwechslung hätte begegnen sollen.

Nr. 98. ist wie Nr. 68. *Arundo versicolor*, Mill. der sie jedoch selbst für Varietät der *A. Donax* hält. Vergl. Roemer syst. Veg. II. p. 600.

Nr. 114. 124 und 125. dürften eine und dieselbe Pflanze seyn, und zwar die von den Neuern übersehene *Arundo orientalis*. Mill. (Nr. 6.) vielleicht das *Saccharum fuscum* Buxb. aus welchem ebenfalls Schreibfedern verfertigt werden. cfr. Sprengel. Entd. III. p. 109.

152. sezt Schreber gram. II. p. 17. wohl richtiger zu *Elymus caput Medusae*.

238. ist nach Honck p. 589. nichts anders als *Festuca elatior*.

320. erklären Hudson p. 30. und Smith. angl. p. 77. für *Agrostis spica venti*.

387. sezt Honckeny p. 498. zweifelhaft zu *Agrostis alpina*.

448. ist nach demselben Schriftsteller p. 485. *Festuca phoenicoides*, freylich eine nur allzuoft verwechselte Art.

468. hiezu führt Honck. p. 404. Gerarad 1282. Nr. 15. an, und erklärt es für *Phalaris arundinacea*.

491. ist nach demselben p. 619. *Avena versicolor*.

502. aber (p. 612.) *Bromus asper*.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03538-0016-8

Nr. 553. gehört nach Sibth. und Smith. (prod. p. 63.) zu *Bromus tectorum*.

590. hier ist beizufügen Tourn. Inst. 525. und gehört nach Sibt. und Smith. (l. c. p. 67.) zu *Avena pubescens*. Da Tournefort auch Nr. 525. des Verfassers hieher zieht, so würde Scheuchzer recht haben.

594. ist nach Tournefort selbst (Paris II. p. 374.) Festuca avenacea sterilis humilior C. B. pin folgl. *Bromus tectorum*.

616. gehört nach Schreber I. p. 62. zu *Melica nutans*.

617. ziehen Sibth. und Smith. p. 51. wiewohl mit? zu *Melica saxatilis*.

631. hier ist nach denselben (p. 63.) das Fragzeichen zu streichen.

646. ist nach denselben (p. 47.) *Andropogon Gryllus*.

751. ist nach Roxburgh (cfr. Spreng. Entd. 3. p. 118.) *Panicum holcoides*. Roxb.

760. gehört nach Sibth. und Smith. (p. 72.) zu *Aegilops cylindrica*.

761. aber zu *Hordeum bulbosum*.

767. gehört auch nach Hudson (p. 50.) und Smith (angl. p. 112.) ohne? als Varietät zu *Cynosurus cristatus*.

775. hier fehlt das Citat: Prosp. Alp. de plant. Aeg. p. 121. wenn nicht vielleicht vielmehr Gramen stellatum aegyptium Vesling obs. ad P. Alp. p. 52. zu *Dactylocterium aegyptiacum* gehört, während die Alpinische Pflanze zu *Dact. mucronatum*

Willd. gezogen werden muſs. Wenigstens scheinen die Alpinische und Veslingische Pflanzen sowohl den Abbildungen als den Beschreibungen zu Folge verschieden zu seyn, wie auch Vesling behauptet, obgleich beide *Neim et Salib* genannt werden.

Nr. 823. ist nach Schrader fl. g. p. 162. *Syntherisma vulgare.*

889. ist nach Willd. und andern *Poa ciliacensis*, All.

1017. zieht Honck. p. 552. mit? zu *Poa rigida.*

1021. zieht derselbe p. 444. zu *Lolium tenue*, aber auch p. 555. zu *Poa nemoralis.*

1023. steht auch im prodr. fl. gr. p. 64. bei *Bromus pinnatus.*

1027. gehört nach Desfontaines und dem prodr. fl. g. p. 67. zu *Avena fragilis.*

1038. gehört ebenfalls nach Sibth. und Smith. p. 63. zu *Bromus sylvaticus.*

1049. ist nach Honck. p. 585. *Festuca phoenicoides.*

1056. ist nach Presl gr. sic. p. 52. *Rottboella incurvata* Savi.

1072. gehört nach Sibth. und Smith. p. 74. ohne ? zu *Triticum junceum.*

1074. ist nach Honck. p. 585. *Festuca phoenicoides.*

1076. sezt Schreber gr. II. p. 85. zu *Elymus arenarius.*

1088. gehört nach Sibth. und Smith. p. 64. zu *Bromus distachyos.*

1110. setzt auch Schreber gr. II. p. 75. zu *Elymus arenarius.*

1173. ist nach Honck. p. 526. *Aira canescens*

1174. hier citirt Schreber gr. II. p. 85. Lobel. ill. p. 24. es ist nach ihm *Elymus arenarius.*

1192. sezt Honck. p. 449. zu seiner *Agrostis stolonifera* und Hudson p. 32. zu seiner *Agrostis polymorpha* als Varietät.

1266. erklären Haller hist. II. p. 221. und Honck. p. 540. für *Poa alpina vivipara.*

1372. zieht Honck. p. 540. mit? zu *Poa alpina.*

1375. ist nach demselben p. 403. *Phalaris arundinacea.*

1381. zieht derselbe p. 502. zu *Agrostis capillaris.*

1427. ist nach Sibth. und Smith p. 46. *Agrostis pungens.*

1436. nach denselben p. 54. *Poa rigida.*

1446. zieht Honck. p. 537. mit? zu *Poa aquatica.*

1463. ziehen auch Sibth. und Smith p. 54. zu *Poa capillaris* ohne?

1464. ist nach Honck. p. 503. nichts als *Agrostis alba*, kann auch nicht wohl *Milium lendigerum* seyn, welches bis jetzt blofs in Istrien als deutsche Pflanze vorkommt.

1520. setzt Schreber gr. II. p. 81. zu *Poa Eragrostis.*

1522. ist nach Schreber fl. Lips. p. 51. und Haller hist. II. p. 228. Nr. 1482. *Aira caryophyllea.*

1540. nimmt Sprengel (Grundzüge p. 469.) für *Poa trivialis.*

1549 ist nach Haller hist. II. p. 213. Nr. 1433. *Bromus inermis.*

1555. gehört nach Haller l. c. ebenfalls zu *Bromus inermis.*

1558. hiezu gehört noch Ray angl. 409. welches nach Huds. p. 42. und Honck. p. 554. *Poa compressa* ist.

1599. ist nach Sprengel (Grundzüge p. 469.) *Poa trivialis.*

1605. gehört nach Sibth. und Smith. zu *Triticum unilaterale.*

1639. erklärt Huds. p. 57. für *Elymus europaeus.*

1718. ist nach Haller hist II. p. 212. *Bromus inermis.*

1759. ist nach Honck. p. 575. *Arundo arenaria.*

1793. würde nach Sibth. und Smith. p. 37. zu *Phalaris aquatica* gehören.

1794. nach denselben p. 43. zu *Alopecurus utriculatus.*

1813. ist nach Honck. p. 585. *Festuca phoenicoides.*

1819. haben auch Sibth. und Smith. p. 42. unter *Alopecurus pratensis.*

1823. gehört nach denselben p. 37. zu *Phalaris phleoides.*

1828. aber (p. 75.) zu *Cenchrus capitatus.*

1860. und 1863. citiren sie ebenfalls zu *Saccharum cylindricum.*

1901. setzt Huds. p. 23. und Honck. p. 427. zu *Phalaris arenaria.* In Smith steht es weder hier noch bei *Phleum nodosum.*

1918. ist Schrebern gr. I. p. 102. *Phleum pratense var.* V. mit dem Beitrage icon bona.

1960. Ray. setzt meth. gr. p. 178. die zwei Bauhin'sche Synonyma von *Anthoxanthum odoratum* bei, es kann also über die Richtigkeit des Synonyms kein Zweifel seyn.

2177. ist nach Honck. p. 593. *Festuca varia.* Jacq.

2314. ist nach demselben p. 575. *Arundo arenaria.*

2329. aber *Festuca phoenicoides.*

Wir bedauern noch, dafs der Verf. die gleichzeitigen Schriftsteller von Linne, welche aber aus einem gewifsen Eigensinne die Trivialnamen nicht angenommen haben, z. B. Gronow, Royen, Gmelin fl. sib. Haller und andere nicht mit in seinen Plan aufgenommen hat. Beide letztere besonders beschreiben sehr viele von Linne nicht gekannte zum Theil noch heute nicht mit Sicherheit bestimmte Gräser, über welche wir die Ansicht des Verf. sehr ungerne vermifsen: Wir würden es dem Verf. sehr danken, wenn er sich zu einem Nachtrage entschliefsen und in demselben auch diese Schriftsteller berücksichtigen wollte.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03538-0020-9

Cassia corymbosa, Südl. Amerika.
Cineraria parvifl. Caucasus.
Clematis cirrhosa, Spanien.
Columnea scandens, Gujana.
Coronilla juncea, Südl. Frankreich.
Correa speciosa, Neuholland.
— alba, ——
Crataegus indica, Indien.
Crowea saligna, Neuholland.
Daphne odora, China.
Doodia aspera, Neuholland.
Dracaena terminalis, Indien.
Erica arborea, Südl. Europa.
— caffra, Vgbg. d. g. Hffng.
— pubescens, — — —
Eupatorium macrophyllum, Gujana.
Halleria lucida, Vgbg. d. g. Hffng.
Hibiscus Lampos, Philippinische Inseln.
Jasminum multiflorum, ?
Massonia latifolia, Vgbd. d. g. Hffng.
Medigaco arborea, Neapel.
Melaleuca squarrosa, Neuholland.
Moraea chinensis, China.
Musa coccinea, ——
Othonna frutescens, Vrgbg. d. g. Hffng.
Passerina spicata, — — —
Phylica paniculata, — — —
— acerosa, — — —
Polygala Heisteria, — — —
Pothos palmata, Südl. Amerika.
Sparmannia africana, Vgbg. d. g. Hffng.
Stenanthera pinifolia, Neuholland.
Strelitzia Reginae, Vrgbg. d. g. Hffng.
— farinosa, — — —
Tupistra squalida, Amboina.

Verbesserungen.

In der Beilage Nro. 1. ist pag. 10. Grimmia pulvinata und Mnium varium auszustreichen, und anstatt Hypnum juccaefolium Polytrichum juccaefolium zu lesen.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03538-0100-3

für botanisirende Anfänger in der Mannheimer Gegend. Das Linneische System ist nach allen seinen Classen mit Ausnahme der Polygamie beibehalten. Vor jeder Classe findet sich eine Uebersicht der Charaktere der Generum, welche etwas vollständiger vor Aufzählung der Specierum wiederholt sind. Die generischen und specifischen Charaktere sind nach irgend einem Schriftsteller namentlich: Willdenow, Schrader, Hoffmann, Gmelin, Sprengel, Roth, Pollich, Leers, Bieberstein, Heller, Wahlenberg aufgeführt. Auf die Diagnose folgt Angabe des Standorts öfters sehr speciell, die Blüthezeit und das Zeichen der Dauer; sodann mit sehr deutlichem kleinen Druck eine mehr oder minder ausführliche, meist aus einem jener Schriftsteller im Auszuge entlehnte Beschreibung, wobei also allzu undeutliche Kürze ebenso glücklich als ermüdende Weitläufigkeit vermieden ist. Synonyme sind selten und nur die höchst nothwendigen angegeben. Die beigegebene Karte ist deutlich, und umfasst die Gegend von Mannheim in einem Umkreis von 5 — 6 Stunden, es fehlt übrigens auf derselben ein Maasstab.

II. Berichtigungen.

Palisot de Beauvois hat in seiner Agrostographie die Gattung *Carex* in 2 Gattungen abgetheilt, und die erste Abtheil. mit 2 Stigma: *Vignea* genannt; bei der 2ten Abtheil. aber mit 3 Stigma, den Namen *Carex* beibehalten. Wir haben in unseren Doublettenverzeichnifsen (erste Beil. zur Flora 1823. p. 9.) diese Anordnung angenommen, aber aus Versehen die Namen verwechselt. Es ist daher a. a. O. statt *Carex*: *Vignea* und statt *Vignea*: *Carex* zu setzen.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03538-0148-2

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1823

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Recensionen 1-16